

**Bibelstundeneinheit St. Martini zum Buch Deuteronomium**  
**3. Stunde am 13.09.2017 zum Thema: Das Gesetz der Feste im Jahr**

**1. Die Andacht zu Dtn 13,1**

**Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten und danach tun. Ihr sollt nichts dazutun und nichts davontun. (Dtn 13,1)**

- Ein wichtiger Bibelvers zum Umgang mit dem Wort Gottes -

1. Nichts dazutun
2. Nichts wegnehmen
3. Alles befolgen

**2. Der Text: Dtn 16,1-17**

1 Achte auf den Monat Abib, dass du Passa hältst dem Herrn, deinem Gott; denn im Monat Abib hat dich der Herr, dein Gott, bei Nacht aus Ägypten geführt. 2 Und du sollst dem Herrn, deinem Gott, das Passa schlachten, Schafe und Rinder, an der Stätte, die der Herr erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne. 3 Du sollst kein Gesäuertes dazu essen. Sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, Brot des Elends – denn in Hast bist du aus Ägyptenland geflohen –, auf dass du des Tages deines Auszugs aus Ägyptenland gedenkst dein Leben lang. 4 Es soll sieben Tage lang kein Sauerteig gesehen werden in deinem ganzen Lande und soll auch nichts vom Fleisch, das am Abend des ersten Tages geschlachtet ist, über Nacht bleiben bis zum Morgen. 5 Du darfst nicht Passa schlachten in irgendeiner deiner Städte, die dir der Herr, dein Gott, gegeben hat, 6 sondern an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne. Da sollst du das Passa schlachten am Abend, wenn die Sonne untergegangen ist, zu der Zeit, als du aus Ägypten zogst, 7 und sollst es kochen und essen an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird, und sollst am Morgen umkehren und heimgehen in deine Wohnung. 8 Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tag ist Festversammlung für den Herrn, deinen Gott; da sollst du keine Arbeit tun. 9 Sieben Wochen sollst du zählen und damit anfangen, wenn man zuerst die Sichel an die Halme legt, 10 und sollst das Wochenfest halten dem Herrn, deinem Gott, und eine freiwillige Gabe deiner Hand geben je nachdem, wie dich der Herr, dein Gott, gesegnet hat. 11 Und sollst fröhlich sein vor dem Herrn, deinem Gott, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd und der Levit, der in deiner Stadt lebt, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte sind, an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name da wohne. 12 Denke daran, dass du Knecht in Ägypten gewesen bist, und beachte und halte diese Gebote. 13 Das Laubhüttenfest sollst du halten sieben Tage, wenn du eingesammelt hast von deiner Tenne und von deiner Kelter, 14 und du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt leben. 15 Sieben Tage sollst du dem Herrn, deinem Gott, das Fest halten an der Stätte, die der Herr erwählen wird. Denn der Herr, dein Gott, wird dich segnen in deiner ganzen Ernte und in allen Werken deiner Hände; darum sollst du fröhlich sein. 16 Dreimal im Jahr soll alles, was männlich ist in deiner Mitte, vor dem Herrn, deinem Gott, erscheinen an der Stätte, die der Herr erwählen wird: zum Fest der Ungesäuerten Brote, zum Wochenfest und zum Laubhüttenfest. Sie sollen aber nicht mit leeren Händen vor dem Herrn erscheinen, 17 sondern ein jeder mit dem, was er zu geben vermag, nach dem Segen, den dir der Herr, dein Gott, gegeben hat. (Dtn 16,1-17)

**3. Die drei jüdischen Hauptfeste**

**Passhafest:** (Pessach - vorübergehen) Erinnerung an Auszug aus Ägypten; auch Fest der ungesäuerten Brote; man isst nur Matzen, die schnell gebacken wurden; an Passah wurde das Passahlamm geschlachtet und an die bewahrende Kraft des stellvertretenden Blutes erinnert

- Viele Sprachen bezeichnen das Osterfest mit einer Wortableitung vom aramäischen pascha, angelehnt an das hebräische Wort Pessach, unter anderem: Französisch: Pâques; Griechisch: πάσχα; Italienisch: Pasqua; Katalanisch: Pasqua; Niederländisch: Pasen; Norwegisch u. Dänisch: påske; Portugiesisch: Páscoa; Russisch: Пасха; Schwedisch: påsk; Spanisch: Pascua; Türkisch: Paskalya

<b>Passah</b>	<b>Ostern</b>
Das Blut des Lammes schützt vor dem Tod	Das Blut Jesu schützt vor dem Tod
Vor dem Passahfest steht das Sederfest mit Wein und Speisen	Vor dem Osterfest steht die Einsetzung des Abendmahles an Gründonnerstag mit Wein und Brot
Das Gericht geht an den Häusern vorbei	Das Gericht geht an meinem Leben vorbei
Ein Lamm wird als Opfertier geschlachtet	Jesus, das Lamm Gottes, wird geschlachtet
Passah geht es um die Herausführung aus der Knechtschaft in Ägypten	Ostern geht es um die Herausführung aus der Knechtschaft des Todes
Passah ist das zentrale Ereignis und Fest des Alten Bundes	Ostern ist das zentrale Ereignis und Fest des Neuen Bundes

- Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passahlamm, das ist Christus, der geopfert ist. Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit. (1.Kor 5,7-8)

**Wochenfest:** (Schawout = Wochen) 50 Tage (sieben Wochen plus ein Tag) nach Passah; fest der Erinnerung an den Empfang der 10 Gebote durch Mose; aber auch Fest der Erstlingsfrüchte (Erntefest)

- Und als der Pfingsttag (wörtlich im griechischen: der fünfzigste (Tag)) gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. (Apg 2,1-2)

## Wochenfest

## Pfingsten

Empfang der 10 Gebote	Empfang des Heiligen Geistes
Erstlingsfrüchte	Erstlingsgemeinde
50 Tage nach Passah	50 Tage nach Ostern
Traditionell wird Milch getrunken, da die Tora und die 10 Gebote als geistliche Milch galten (Wachstumsgetränk)	Heilige Geist ist das "Wachstumsgetränk" der Gemeinde

**Laubhüttenfest:** (Sukkot) Erinnerung an das Wohnen in provisorischen Hütten in Analogie zur Wanderung während der Wüstenzeit => keine bleibende Statt; am Ende der Ernte; fünf Tage nach Jom Kippur, dem großen Versöhnungsfest; das Laubhüttenfest weist auf die Zukunft der Christen: beim Laubhüttenfest wurde täglich Wasser von den Priestern geschöpft => das werden wir im himmlischen Jerusalem auch tun aus der Quelle des lebendigen Wasser:

- Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Heilsbrunnen. (Jes 12,3)

Zudem erinnert das Laubhüttenfest an das Ankommen von Christen aus allen Völker im himmlischen Jerusalem:

- Und alle, die übrig geblieben sind von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den Herrn Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten. Aber über das Geschlecht auf Erden, das nicht heraufziehen wird nach Jerusalem, um anzubeten den König, den Herrn Zebaoth, über das wird's nicht regnen. (Sach 14,16-17)

### 4. Das Kirchenjahr und die Feste im neuen Bund

- Das Kirchenjahr unterscheidet sich vom Kalenderjahr. Es beginnt mit dem 1. Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag Ende November eines jeden Jahres.

- Das Kirchenjahr, so wie wir es heute kennen, ist so nicht von Anbeginn der Christenheit existent gewesen, sondern ist langsam über die Jahrhunderte hin gewachsen und hat sich ständig verändert und entwickelt; aus Judentum und dort eng mit Erntefesten

- Das Kirchenjahr hat eine zentrale Aufgabe: es soll die Bedeutung des Heilsgeschehen durch Jesus Christus im zeitlichen Bewußtsein der Menschen verankern.

- Das Kirchenjahr wird im Wesentlichen durch drei „Hauptbausteine“ geprägt. In der Reihenfolge ihrer biblischen Bedeutung sind dies:

#### 1. Die Kette der Sonntage

#### 2. Der Osterfestkreis

Merkspruch 6 Sonntage vor Ostern: **In rechter Ordnung lerne Jesu Passion.** (Invocavit - Reminiscere - Oculi - Laetare - Judica - Palmarum); Merkspruch 6 Sonntage nach Ostern: **Quitten müssen junge Christen roh essen.** (Quasimodogeniti - Misericordias Domini - Jubilate - Cantate - Rogate - Exaudi)

#### 3. Der Weihnachtsfestkreis

- Das Kirchenjahr wird zudem von vier „Nebenbausteine“ gestaltet:

Die kirchengeschichtlichen Nebenbaustein (Reformationstag),

Die dogmatischen Nebenbausteine (Trinitatisfest; Michaelis, Bußtag; Fronleichnam)

Die jahreszeitlichen Nebenbausteine (Erntedank, Altjahresabend),

Die „Heiligenfest“ Nebenbausteine (Johannistag, Martinstag, Stephanus 26.12., Maria (Verkündigung 25.03. Maria Himmelfahrt 25.08., Geburt Maria 08.09.), Evangelischer Heiligen Kalender

- Das Kirchenjahr hat wie das jüdische Festjahr drei Hauptfeste: Weihnachten, Ostern, Pfingsten

- Das Kirchenjahr ist in den Hauptbausteinen bei den drei Konfessionsfamilien (evangelisch, katholisch, orthodox) weitgehend gleich; bei den Nebenbausteinen gibt es jedoch erhebliche Unterschiede (Marienfeste, Heiligenfeste, Fronleichnam).

- Die reformierte Tradition sieht die Bedeutung des Kirchenjahres nicht als so bindend an, wie dieses die lutherische Überzeugung tut, was zum Beispiel in der Beachtung der Perikopenordnung deutlich wird.

- In vielen lutherischen Kirchen werden dem Kirchenjahr folgend der Altar und die Kanzel mit den sogenannten liturgischen Farben ein gehangen, den sogenannten Paramenten. Diese Farben sind: weiß für die Christusfeste (Ostern); rot für die Kirche (Pfingsten); violett für die Vorbereitungszeit (Advent) grün für das neu beginnende (Trinitatis) und schwarz für den Tod (Karfreitag).

### 5. Die Auslegung von Dtn 16,1-17 im Blick auf das Verhältnis Gottes zu seinem Volk

#### 1. Gott der Herr teilt dem Menschen seines Volkes die Zeit zu und teilt diese auch ein

Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tag ist Festversammlung für den Herrn, deinen Gott; da sollst du keine Arbeit tun. Sieben Wochen sollst du zählen und damit anfangen, wenn man zuerst die Sichel an die Halme legt. (Dtn 16,8-9)

#### 2. Gott der Herr möchte vom Menschen seines Volkes eine Gedenkkultur seines Wirkens haben

Denke daran, dass du Knecht in Ägypten gewesen bist, und beachte und halte diese Gebote. (Dtn 16,12)

#### 3. Gott der Herr möchte eine Gabe von den Menschen seines Volkes

Du sollst das Wochenfest halten dem Herrn, deinem Gott, und eine freiwillige Gabe deiner Hand geben je nachdem, wie dich der Herr, dein Gott, gesegnet hat. (Dtn 16,10)

#### 4. Gott der Herr möchte, daß die Menschen seines Volkes fröhlich sind

Das Laubhüttenfest sollst du halten sieben Tage, wenn du eingesammelt hast von deiner Tenne und von deiner Kelter, und du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt leben. (Dtn 16,13-14)

#### 5. Gott der Herr möchte mit den Menschen seines Volkes Feste feiern

Dreimal im Jahr soll alles, was männlich ist in deiner Mitte, vor dem Herrn, deinem Gott, erscheinen an der Stätte, die der Herr erwählen wird: zum Fest der Ungesäuerten Brote, zum Wochenfest und zum Laubhüttenfest. (Dtn 16,16)